

Eine Wanne mit Eiswasser kann helfen, damit sich MS-Patienten mit einer Ataxie der oberen Extremitäten und Intentionstremor besser bewegen können. Bei den Bädern wird der ataktische Arm möglichst in ganzer Länge für maximal eine Minute in eine Wanne mit Eiswasser gehalten. Durch die sehr schnelle und deutliche Besserung der Bewegungsstörung, die oft mehr als 45 Minuten anhält, sind die Patienten dann zum Beispiel in der Lage, am PC zu arbeiten, eine Selbstkatheterisierung vorzunehmen oder Unterschriften zu leisten.

## HINTERGRUND

### Honorar nach Leistung

Kopfpauschalen sind unfair, weil sie die Morbidität nicht abbilden. Die KBV will die Einzelleistungsvergütung. **2**

## GESUNDHEITSPOLITIK

### „KVen von innen stärken“

Nord-Württembergs KV-Chef Baumgärtner sieht im Streit um die DMP eine Bewährungsprobe für die KVen. **8**

### Erfolgreiche Aids-Prävention



In den neuen Bundesländern ist die Zahl der HIV-Infizierten im nationalen Vergleich immer noch sehr niedrig. **9**

## MEDIZIN

### Schilddrüsen-Diagnostik

TSH-Bestimmungen reichen meist aus, um die Funktion zu überprüfen. **14**

### Fit für die Erkältungssaison?



Mit pflanzlichen und homöopathischen Medikamenten sowie Bakterienlysaten lassen sich die Abwehrkräfte stimulieren. **15**

## WIRTSCHAFT

### Liquiditätsgengpässe sind passé

Wer bei der Praxisfinanzierung bestimmte Spielregeln beachtet, kommt kaum in die Bredouille. **17**

## PANORAMA

### Ein Volk von Rauchern

Weltweit sind die Deutschen mit 140 Milliarden verkauften Zigaretten die fünftgrößte Rauchernation. **20**

ÄRZTE + ZEITUNG Postfach 120 02 51  
Verlagsgesellschaft mbH Hagenbach

Leser-Servic  
Tel.: (06102) 5060  
Fax: (06102) 506123  
Redaktion: 2609 X  
Tel.: (06102) 506123  
Fax: (06102) 58740  
Web: www.aerztezeitung.de  
Paßwort: arztonline

Thrombus wird durch Sog zerstört / Ärzte testen AngioJet

MÜNCHEN (sko). Mit einer Art Gefäßstaubsauger können frische Thromben in der Arteria basilaris oder vertebralis effektiv und schonend beseitigt werden. Professor Gerhard Hamann von der neurologischen Klinik der LMU München und seine Kollegen haben mit dieser Methode auch bei der primären Therapie große Erfolge erzielt.

Das Prinzip des AngioJets® erläutert Hamann der „Ärzte Zeitung“ so: „Durch strömendes Wasser im Katheter entsteht ein Sog, der die Thrombenpartikel durch eine Öffnung im Katheter einsaugt. Bisher ist der AngioJet in München meist erst nach Versagen einer Lysetherapie zum Einsatz gekommen. „Doch inzwischen haben wir fünf Patienten auch primär erfolgreich behandelt“, berichtet Hamanns Kollege Dr. Thomas Mayer von der Neuroradiologie am Uniklinikum (Leiter Professor Hartmut Brückmann). Einer dieser Patienten ist ein 42jähriger Automechaniker, der mit Schwindel, Kopfschmerzen,



Angiographie bei Verschuß der Arteria vertebralis distal der Atlasschlinge. Fotos: Dr. Thomas Mayer, München

zen, einer Tetraparese und zunehmender Bewußtseinsstörung in die Klinik kam. Die Untersuchung ergab: Verschuß der Arteria basilaris und vertebralis links. Mit dem AngioJet haben die Mediziner die komplette Basilaris und die linke Vertebralis wieder frei gelegt – mit Erfolg, wie Hamann berichtet: „Der Patient hatte anschließend nur noch eine ganz leichte Hemiparese rechts, konnte sein Essen

## Nachwuchs für Hausarzt-Praxen

DRESDEN (eb). Das Praktikum von Medizin-Studenten der Universität Dresden in Hausarzt-Lehrpraxen ist so gut angekommen, daß das Projekt fortgesetzt wird. Gut zwei Drittel der Studenten (67,7 Prozent) geben an, dabei viel gelernt zu haben. Fast ebensoviele Ärzte (64,7 Prozent) meinen, praktisches Wissen vermittelt zu haben. Siehe auch Seiten 2 und 16

## Industrie sieht so Notgesetze bringen VFA-Firmen

BERLIN (HL). Die Prognose der Forschenden Arzneimittelhersteller für das Jahr 2003 sieht düster aus: 82 Prozent der VFA-Firmen erwarten im nächsten Jahr, daß Arbeitsplätze abgebaut werden, fast 79 Prozent glauben, daß die Arzneimittel-Preise sinken werden. Knapp 54 Prozent prognostizieren Umsatzrückgänge. Das Sparprogramm der Bundesregie-

## KBV droht Rot-Grün den

Facharztversorgung in Gefahr / Gegenwehr mit Urabstimm

BERLIN (HL). Die KBV sagt der rot-grünen Gesundheitspolitik den Kampf an und droht mit Dienst nach Vorschrift, Budgetferien, Urabstimmung und Verordnung von Arzneien entsprechend den Postulaten des Arzneiverordnungs-Reports.

Im Vorfeld der am Samstag in Berlin stattfindenden KBV-Vertreterversammlung warf KBV-Chef Manfred Richter-Reichhelm der Koalition vor, sie lege kein Be-

kenntnis zur Freiberuflichkeit ab und sei mittelstandsfeindlich. Die Politik ziele darauf ab, die fachärztliche Versorgung auszutrocknen. Die Bereitschaft der KBV, den Sicherstellungsauftrag mit den Kassen gemeinsam zu übertragen, habe Gesundheitsministerin Schmidt mit einer Teilung dieses Auftrages beantwortet: Direktverträge der Kassen mit einzelnen Ärzten neben dem Sicherstellungsauftrag der KVen. Dies führe zu einer Restverwaltung im